

Protokoll Jahresmitgliederversammlung 2022

Verband der Bibliotheken des Landes NRW e. V.

Datum: Mittwoch, 30. November 2022

Ort: Zentralbibliothek KAP1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Beginn: 10:02 Uhr Ende: 10:33 Uhr

Anwesend: 48 stimmberechtigte Mitglieder im Saal, 18 nicht-stimmberechtigte Anwesende im Saal, 3 Referent*innen, 1 Moderator, 35 Zoomteilnehmer*innen, davon 31 Mitglieder

Begrüßung der Gäste durch vbnw-Präsidenten Andreas Bialas

Herr Bialas begrüßt um 10:02 Uhr die anwesenden und per Zoom zugeschalteten Gäste zur heutigen Mitgliederversammlung, die für ihn zugleich die letzte beim Verband sein werde. Herr Bialas hebt die Bedeutung der Bibliotheken hervor. Diese seien Bollwerke der Demokratie. Mit dem Aufleben des Verbandes in einer schwierigen Zeit nach dem zweiten Weltkrieg im Jahre 1947, aber auch heute mehr denn je, zeige sich, wie wichtig in Krisenzeiten und Notlagen solche Einrichtungen für die Gesellschaft und für das Land sind. Die Arbeit der Bibliotheken sei bedeutungsvoll in Zeiten von Fake News, die Arbeit aller Bibliothekar*innen sei tagtäglich sehr bedeutsam für die Gesellschaft und für die Demokratie.

Alle Bibliothekar*innen können stolz auf ihre Arbeit sein, stolz darauf, was sie für unser Land, für uns Menschen tun. Jetzt sei heute sein letzter Tag als Präsident. Dieses Amt habe er vor zehn Jahren angetreten, es gebe eine Geschäftsstelle, die seit geraumer Zeit eine herausragende Arbeit leiste, es gebe Vorsitzende, die eine wichtige Lobbyarbeit leisten. Er finde, es sei an der Zeit für einen Wechsel, und aus zwei Gründen: einmal sollte wieder eine Frau an der Spitze des Verbandes stehen – er wolle hier noch einmal besonders an die erste Präsidentin des Verbandes, Monika Brunert-Jetter, erinnern, die leider viel zu früh verstorben sei. Nun habe der Verband die Möglichkeit, eine Frau an die Spitze zu wählen, und zudem sei die Kandidatin aus einer regierungsführenden Fraktion. Er wünsche dem Verband und den Bibliotheken alles Gute und bedankt sich für die schöne Zeit. Es folgt Applaus.

Herr Borbach-Jaene bedankt sich bei Herrn Bialas und verweist darauf, dass er laut Satzung erst zum 31. Dezember 2022 aus dem Amt ausscheiden werde.

Er geht über zur Feststellung der Tagesordnung. Zu dieser werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche geäußert. Die heute anwesende Mitgliederversammlung sei beschlussfähig und somit übergebe er das Wort an seinen Co-Vorsitzenden. Herr Meyer-Doerpinghaus begrüßt die Gäste und trägt den schriftlich vorliegenden Bericht der Vorsitzenden mündlich vor.

Bericht der Vorsitzenden (schriftlich/mündlich)

Corona-Pandemie

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bibliotheken war in 2022 nicht mehr so groß wie im Vorjahr. Trotzdem beschäftigten die in Zusammenhang mit Corona stehenden Maßnahmen uns weiterhin. Unter anderem fand ein Gespräch mit Vertreter*innen des für die Corona-Maßnahmen federführenden Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales statt. Dabei ging es vor allem um eine Verbesserung der Kommunikation bei zukünftigen Corona-Maßnahmen.

Flutkatastrophe in NRW

Die Auswirkungen der schrecklichen Flutkatastrophe im Jahr 2021 beschäftigte den Vorstand auch weiterhin. Die Vorstandsmitglieder blieben mit den betroffenen Bibliotheken in Kontakt und versuchten, diese - falls möglich - zu unterstützen.

Ukrainekrieg und Energiekrise

Auch die durch den Krieg in der Ukraine bedingte Energiekrise beschäftigte den vbnw. Im Austausch mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft wurde unser Standpunkt bezüglich der befürchteten Einschränkung

Protokoll Jahresmitgliederversammlung 2022

Verband der Bibliotheken des Landes NRW e. V.

von Öffnungszeiten und Bibliotheksschließungen zum Ausdruck gebracht. Auch das Thema der Bibliotheken als "Wärmeinseln" wurde erörtert. Hier bleibt der vbnw weiter in Kontakt und vertritt die Interessen der Bibliotheken.

Schließungen von Bibliotheken im Erzbistum Köln und der Krankenhausbibliothek im Universitätsklinikum Münster

Durch den Rückzug der katholischen Kirche aus der Bibliotheksfinanzierung im Erzbistum Köln sind sieben Vertragsbibliotheken von der Schließung bedroht. Der Vorstand hat in Schreiben an das Erzbistum und die betroffenen Kommunen für den Erhalt der Bibliotheken geworben und gute Lösungen angemahnt. Auch wurde Kontakt zu den jeweiligen Bibliotheken aufgenommen, um diese ggf. unterstützen zu können. In einigen Kommunen wurden bereits Lösungen zum Weiterbetrieb der Bibliotheken gefunden. In anderen ist die Situation leider momentan noch unklar.

Im Fall der Klinikbücherei des Universitätsklinikum Münster wurde die Bibliothek leider zum 1. August 2022 geschlossen. Trotz der Intervention des Verbandes beim Bistum Münster und bei der Leitung des Klinikums gab es keine Bereitschaft, eine Lösung für einen Weiterbetrieb zu finden. Die Klinikleitung fühlte sich in diesem Fall für die Bibliothek nicht zuständig.

Urheberrecht / Fortsetzung der E-Book-Debatte

Der vbnw engagierte sich im vergangenen Jahr auch in der Debatte um die Möglichkeiten des Verleihs von eBooks. So unterstützten wir die Bibliothek Wermelskirchen bei einem Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Maik Außendorf, Digitalsprecher im Bundestag.

Neue hbz-Satzung

Der Vorstand hat eine Stellungnahme zur Neufassung der Satzung des Hochschulbibliothekszenentrums NRW gegenüber dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft abgegeben. Er hat begrüßt, dass das hbz eine neue Governance erhalten soll, und hält die vorgesehene Grundstruktur für überzeugend.

Lobbyarbeit

Durch die Landtagswahl im Mai konnten Gespräche mit den Politiker*innen des Landtages erst nach der Sommerpause stattfinden. Der vbnw hatte im Vorfeld der Landtagswahl am 15. Mai 2022 zusammen mit seinen Arbeitsgemeinschaften Wahlprüfsteine aufgestellt, die den im Landtag vertretenen Parteien zugeschickt wurden. Die Antworten wurden auf der Homepage des vbnw hinterlegt und dienen u.a. auch als Grundlage für die Kommunikation mit den Abgeordneten des neuen Landtages.

Sie waren zudem auch Grundlage für ein erstes Gespräch mit den Obleuten des Ausschusses für Kultur- und Medien, das bereits kurz nach der Konstituierung Ende September 2022 stattfinden konnte. Hier wurden u.a. die Themen Corona- und Energiekrise, Ausleihe von eBooks, Bestandserhaltung und Digitalisierung sowie das Projekt einer Speicherbibliothek für NRW angesprochen.

Einen großen Raum nahm auch die Vorbereitung der 75. Jubiläumsfeier und der entsprechenden ProLibris-Sonderveröffentlichung ein. Hier gilt ein ganz besonders großer Dank unserer Pressereferentin Frau Larisch, die federführend die Sonderausgabe zum Jubiläum ins Leben gerufen hat und unserer Geschäftsführerin Frau Gehlhaar, ohne die diese Jubiläumsveranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Neuer Webauftritt des vbnw

Im März 2022 konnte der neue Webauftritt des vbnw an den Start gehen. Mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft konnte die technisch veraltete Webpräsenz durch einen neuen modernen Auftritt abgelöst werden. Damit hat sich auch der Aufwand für die Pflege der Seiten erheblich reduziert und es kann eine größere Aktualität gewährleistet werden. Durch die Integration der Mitgliederverwaltung wurde auch der Einzug der Beiträge und die Aktualisierung der Daten vereinfacht. Auch Belange des Datenschutzes und der Datensicherheit können jetzt DSGVO-konform gewährleistet werden.

Protokoll Jahresmitgliederversammlung 2022

Verband der Bibliotheken des Landes NRW e. V.

Herr Meyer bedankt sich beim Publikum für die Aufmerksamkeit. Es folgt Applaus. Rückfragen zum Bericht folgen nicht.

Kassenbericht 2021

Herr Borbach-Jaene bittet Herrn Löschner darum, den Kassenbericht vorzutragen. Herr Löschner begrüßt die Gäste. Der Jahresabschluss 2021 endete mit einem Plus von 9.633,05 Euro. In der Planung wurde mit einem Minus von 2.356,00 Euro gerechnet. Grund für das positive Ergebnis sind Minderausgaben bei den Arbeitsgemeinschaften und zusätzliche Landesmittel für den Relaunch der Verbandswebsite in Höhe von 17.622,00 Euro. Die letzte Rechnung für den Relaunch wurde jedoch erst im Februar 2022 beglichen, so dass im Jahresübertrag ein Überschuss verbucht wurde. Die Liquidität der Kasse lag am Ende des Jahres 2021 bei 77.348,13 Euro. Fragen zum Bericht gibt es nicht.

Bericht der Kassenprüfer, Entlastung Vorstand und Kassenwart und Wahl neue Kassenprüferinnen ab 2023

Dr. Kamp begrüßt als Hausherr die Gäste in der neuen Zentralbibliothek KAP1. Er berichtet, dass er die Prüfung der Kasse am 24. November 2022 mit Herrn Gövert in Düsseldorf vollzogen habe. Dr. Kamp könne berichten, dass die Bücher korrekt geführt und keine Differenzen festgestellt werden konnten. Er empfiehlt nun, den Kassenwart und den vbnw-Vorstand zu entlasten. Dafür stimmen 79 Mitglieder, es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Herr Borbach-Jaene verweist darauf, dass nun die neuen Kassenprüfer*innen gewählt werden, da Herr Dr. Kamp und Herr Gövert nach langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit das Amt gerne abgegeben möchten. Herr Dr. Kamp bedankt sich für das langjährige Vertrauen. Er berichtet, dass die Zusammenarbeit mit Herrn Löschner stets exzellent gewesen sei. Er schlägt nun vor, Frau Wolf aus Witten und Frau Stroth aus Paderborn als neue Kassenprüferinnen für den vbnw zu wählen. Für die Wahl von Frau Stroth stimmen 79 Mitglieder dafür, 0 dagegen, es gibt keine Enthaltung. Für die Wahl von Frau Wolf stimmen 79 Mitglieder dafür, 0 dagegen, es gibt 0 Enthaltungen. Frau Stroth nimmt die Wahl in Abwesenheit (und im Vorfeld besprochen) an, die anwesende Frau Wolf nimmt die Wahl ebenfalls an. Herr Borbach-Jaene verabschiedet Herrn Dr. Kamp und bedankt sich für die sehr gute und vertrauensvolle, langjährige Zusammenarbeit; diese Worte gelten selbstverständlich ebenfalls dem abwesenden Kollegen Herrn Gövert aus Dortmund. Herr Dr. Kamp werden Blumen zum Dank überreicht, es folgt Applaus. Herr Dr. Kamp bedankt sich und wünscht den neuen Kassenprüferinnen viel Erfolg; er hebt hervor, dass sie mit Herrn Löschner einen zuverlässigen und korrekten Kassenwart im vbnw zur Seite haben.

Finanzplan 2023

Herr Löschner berichtet, dass der Kassenvoranschlag 2023 von einem Minus in Höhe von ca. 9.400,00 Euro ausgehe. Grund seien u.a. kalkulierte Mehrkosten für die Mitgliederversammlung 2023 bei der auch Vorstandswahlen anstehen. Die Planung beinhalte eine Zoom-Veranstaltung, deren Kosten um ca. 10.000 Euro höher liegen als bisherige Kalkulationen. Von dem Betrag seien 50% bei der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken bei der Bezirksregierung Düsseldorf beantragt und 50 % trage bei Bewilligung der Förderung der vbnw. Sollte sich herausstellen, dass die Entwicklung der Pandemie im nächsten Jahr so verlaufe, dass keine Zoom-Veranstaltung notwendig sei, sinke auch der Fehlbetrag um 5.000 Euro. Mehrkosten für die Herstellung von ProLibris und steigende Personalkosten seien ebenfalls berücksichtigt worden. Bei der Planung wurde wie in der Vergangenheit vorausgesetzt, dass Landesmittel wie bisher gewährt werden und die Arbeitsgemeinschaften den zur Verfügung gestellten Betrag voll verausgaben. Wie Herrn Löschner erst letzte Woche bekannt wurde, werde der Mitgliedsbeitrag für 2023 durch den Deutschen Bibliotheksverband voraussichtlich um 4,7 % erhöht. Das fand in der Planung für 2023 aus Zeitgründen keine Berücksichtigung. Die Mehrerlöse aus der Beitragserhöhung würden sich für den vbnw auf ca. 2.800 Euro belaufen.

Protokoll Jahresmitgliederversammlung 2022 **Verband der Bibliotheken des Landes NRW e. V.**

Prognose 2022-2026

In der vorliegenden Prognose sei davon auszugehen, dass die Rücklagen des Verbandes kontinuierlich in den nächsten Jahren leicht zurückgehen werden. Es werde aber darauf hingewiesen, dass dieses Szenario nur bei vollständigem Abruf der verfügbaren Mittel durch die Arbeitsgemeinschaften eintreffen werde. Die bisherigen Erfahrungen der letzten Jahre sprechen dem aber entgegen, so dass die solide Finanzlage des Verbandes aus Sicht des Kassenwartes auch weiterhin gewährleistet sei, so Herr Löschner.

Wahl der neuen Präsidentin des vbnw

Herr Borbach-Jaene bedauert es sehr, dass Frau Christina Osei heute nicht dabei sein könne. Die GRÜNEN-Politikerin und Ausschuss-Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien sei leider erkrankt und könne heute bei ihrer Wahl zur Präsidentin des vbnw nicht dabei sein.

Sie wollte der heute anwesenden vbnw-Mitgliederversammlung einen kleinen Gruß übermitteln und stellt sich schriftlich vor. Herr Borbach-Jaene trägt die schriftliche Rede von Frau Osei vor.



© Fotografen Richard Westebbe

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider hat eine Coronainfektion meine Anwesenheit heute hier verhindert und ich kann nicht, wie geplant, persönlich bei Ihnen sein um mich vorzustellen. Das bedauere ich sehr.

Ich wähle deshalb diesen schriftlichen Weg um Ihnen etwas über meine Person und die Beweggründe meiner Kandidatur zu berichten.

Ich bin Christina Osei, ich komme aus Bielefeld und bin seit dem 01.06. Landtagsabgeordnete.

Im Rahmen dieses Mandats bin ich Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien geworden. Bibliotheken und Büchereien haben mich schon immer fasziniert. Deshalb bin ich auch Mitglied mehrerer Bibliotheken und Büchereien. Nicht unerwähnt lassen möchte ich meine Leidenschaft für Typographie, die auch gleichzeitig ein Teil meiner Ausbildung im grafischen Gewerbe war.

Bibliotheken gelten von je her als Orte des Wissens und der Wissensvermittlung, in der Antike hatte die Bibliothek von Alexandria sogar einen Platz in der Liste der Weltwunder der damaligen Zeit inne. Das macht die Bedeutung von Bibliotheken noch einmal klar und verdeutlicht auch ihren Platz als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kultur.

Unsere Gesellschaft ist momentan einer grundlegenden Transformation unterlegen und auch die Bibliotheken müssen sich wandeln, weg von der reinen Wissensvermittlung, hin zu Orten der Begegnung. Besonders im ländlichen Bereich müssen Bibliotheken diese Möglichkeit nutzen und als dritte Räume fungieren, sie müssen Orte der politischen Bildung sein und diese fördern, sie müssen Brücken bauen für eine auseinanderdriftende

Protokoll Jahresmitgliederversammlung 2022

Verband der Bibliotheken des Landes NRW e. V.

Gesellschaft und Kommunikation ermöglichen.

Aber auch die ökologische Transformation ist ein weiterer Baustein des Wandels im Bibliothekswesen, nicht nur in Form des nachhaltigen Bauens und Sanieren sowie der nachhaltigen Energiegewinnung, sondern auch inhaltlich.

Und wenn ich über Nachhaltigkeit rede, dann meine ich diesen Wandel auch immer diverser, barrierefrei und diskriminierungsfrei. Vielfalt darf sich in den Bibliotheken nicht nur auf die unterschiedlichen Themenfelder und Genres beziehen, sondern muss auch die Mitarbeitenden und Besucher*innen umfassen und das ohne Wertung.

Die digitale Transformation auf dem Buchmarkt macht sich auch darin bemerkbar, dass immer mehr eBooks verkauft werden und das klassische Hardcover mehr und mehr zum Ladenhüter wird. Gleiches gilt auch für den Verleih von eBooks und anderen digitalen Medien in den Bibliotheken. Hier braucht es faire Bedingungen für den Verleih. E-Lending bedarf gesetzlicher Regelungen auf Bundesebene, damit der Verleih nicht von den Rechteinhabern erschwert werden kann, gleichzeitig muss aber auch dem Urheberrecht Rechnung getragen werden.

In den wissenschaftlichen Bibliotheken muss die Digitalisierung zum Erhalt und zur Archivierung wertvoller Bestände eingesetzt werden und dadurch den Zugang zu diesen Beständen mehr Interessierten ermöglichen. Diese Open Access Transformation dient neben der Bereitstellung für ein deutlich größeren Nutzerkreis natürlich auch wieder der Nachhaltigkeit.

Die in 2020/21 vom Land NRW angestoßene Initiative E-Book gilt es jetzt zu evaluieren, möglicherweise anzupassen und fortzusetzen. Dafür werde ich mich einsetzen.

Vor dem Hintergrund der multiplen Krisen, in denen unsere Gesellschaft sich momentan befindet ist es mein Anliegen, Bibliotheken mit all ihren voran genannten Aufgaben und Herausforderungen zu stärken und als wichtige Orte unserer Gesellschaft aufzustellen, Ihre Funktionen nicht nur zu erhalten, sondern weiter zu entwickeln und auszubauen.

Sollten ich Sie mit dieser Kurzbewerbung von mir überzeugt haben, würde mich das sehr freuen.

Im Falle einer positiven Wahl zur Präsidentin des Verbands der Bibliotheken NRW, nehme ich die Wahl selbstverständlich und sehr gerne an. Vielen Dank! *Christina Osei*

Herr Borbach-Jaene dankt der abwesenden Frau Osei für diese Vorstellung und bittet die Mitglieder nun, über die Wahl von Frau Osei als Präsidentin des vbnw ab dem 1. Januar 2023 abzustimmen.

Für die Wahl von Frau Osei stimmen 79 Mitglieder, es gibt 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen.

Herr Borbach-Jaene gratuliert Frau Osei zur Wahl als Präsidentin des vbnw ab 2023.

Herr Bialas betritt noch einmal die Bühne und verabschiedet sich mit den Worten: „Es war mir eine Ehre Ihr Präsident zu sein!“ Es folgt langer Applaus.

Herr Borbach-Jaene befragt die Mitglieder, ob es zu dem Tagesordnungspunkt *Sonstiges* noch Wünsche, Ergänzungen oder Anregungen gebe. Dem ist nicht so. Er bedankt sich beim Plenum, den Gästen im Saal, den Zugeschalteten per Zoom für diese Mitgliederversammlung, die nun überpünktlich schließt und kündigt eine halbstündige Pause bis zum nächsten Programmpunkt, dem Festakt zum 75. vbnw-Jubiläum, an. Er schließt die vbnw-Mitgliederversammlung 2022 um 10:33 Uhr. Die Berichterstattung zum Festakt folgt in der kommenden Ausgabe von ProLibris.

Düsseldorf, den 21.12.2022 für das Protokoll gez.

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus
Vorsitzender vbnw WB

Dr. Johannes Borbach-Jaene
Vorsitzender vbnw ÖB

Patrizia Gehlhaar
Geschäftsführung vbnw
(Protokollführung)